

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Eltern,

bei Ihnen/Ihrem Kind ist die Entfernung der Rachenmandel (Adenotomie) vorgesehen. Dieser Eingriff wird oftmals mit einem Schnitt in das Trommelfell (Paracentese), ggf. mit Einlage eines Röhrchens zur Belüftung des Mittelohrs (Paukenröhrchen), kombiniert.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken/die Risiken Ihres Kindes aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

### GRÜNDE FÜR EINE ENTFERNUNG DER RACHENMANDELN

Durch eine Verengung des Nasenrachens durch die vergrößerte Rachenmandel kommt es zu einer Behinderung der Nasenatmung. Dies äußert sich z. B. durch einen offen stehenden Mund und nächtliches Schnarchen, in einigen Fällen führt das Atemhindernis sogar zu Atemaussetzern im Schlaf. Zusätzlich können vergrößerte Rachenmandeln auch zu chronischen oder wiederkehrenden Infekten der oberen Atemwege führen.

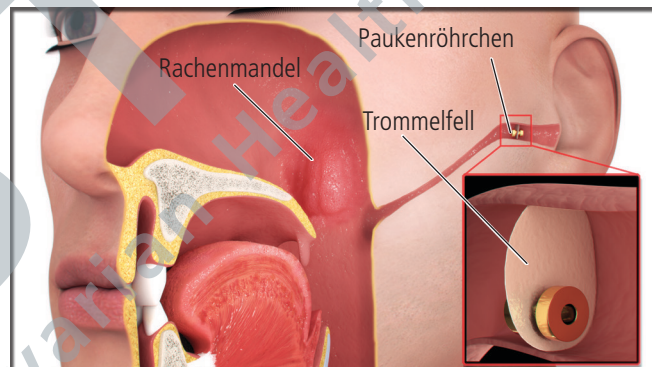
Da zwischen Nasenrachen und Mittelohr eine Verbindung besteht (Ohrtrumpete), kann die vergrößerte Rachenmandel diesen Gang verengen und zu einer Minderbelüftung des Mittelohres führen. Infolgedessen kann sich ein Sekretstau im Mittelohr (Paukenerguss) bilden, was zu einer Hörminderung und dadurch zu einer Sprachentwicklungsstörung bei Kindern führen kann.

Da oft eine Kombination aus Atemwegs- und Ohrbeschwerden vorliegt, werden die Entfernung der Rachenmandel und die Öffnung des Trommelfells häufig gemeinsam durchgeführt. Meist werden beide Ohren behandelt. In manchen Fällen kann der Eingriff auf eine Seite beschränkt werden.

### ABLAUF DES EINGRIFFES

Der Eingriff erfolgt in der Regel in Narkose (Allgemeinanästhesie), hierüber werden Sie gesondert aufgeklärt.

Die Entfernung der Rachenmandel wird in Rückenlage durchgeführt. Zunächst wird für die Dauer der Operation ein spezieller Mundsperrer eingesetzt; dieser ist mit einem Zahnschutz versehen, um Verletzungen zu vermeiden. Da der Nasenrachen mit der Rachenmandel durch das Gaumensegel verdeckt ist, wird oft zusätzlich ein weicher Kunststoffschlauch durch die Nase ein- und durch den Mund wieder ausgeführt, um das Gaumensegel aufzuspannen. Die Rachenmandel wird anschließend mit einem speziellen Messer entfernt, das umliegende Gewebe wird dabei weitestgehend geschont. Die entstandenen Wundflächen bedürfen normalerweise keiner weiteren Behandlung. Eventuell auftretende Blutungen können durch Kompression oder eine elektrische Pinzette in aller Regel sofort gestillt werden.



Für die Behandlung am Ohr wird der Kopf auf die Seite gedreht. Falls ein Paukenerguss besteht, wird zunächst ein kleiner Schnitt in das Trommelfell gemacht, über welchen der Paukenerguss abgesaugt wird. In bestimmten Fällen kann es sinnvoll sein, durch Einlage eines sog. Paukenröhrchens eine bessere Belüftung des Mittelohrs zu erzielen und somit eine Heilung zu beschleunigen. Hierzu wird in den Schnitt im Trommelfell ein kleines Metall- oder Kunststoffröhrchen eingelegt. Meist fällt das Röhrchen nach einiger Zeit über den Gehörgang von selbst heraus, nur in seltenen Fällen muss es später in einem kurzen Eingriff entfernt werden. Danach verbleibt ein kleines Loch im Trommelfell, das sich in der Regel binnen Tagen oder wenigen Wochen von alleine wieder verschließt.

### ALTERNATIV-VERFAHREN

Bei milden Beschwerden kann ggf. abgewartet werden. Vor allem bei Kindern können die Beschwerden mit dem Wachstum ggf. von selbst verschwinden. Bei akuten und chronischen Entzündungen können abschwellende Nasentropfen oder bei älteren Kindern auch kortisonhaltige Medikamente vorübergehend eine Linderung der Beschwerden bewirken. Diese Medikamente sollten allerdings nicht dauerhaft angewendet werden.

Ihr Arzt erklärt Ihnen gerne, warum er in Ihrem Fall/im Fall Ihres Kindes eine Entfernung der Rachenmandel ggf. mit Öffnen des Trommelfells empfiehlt.